



zur vollen Auflösung der Roten Armee bei der Annahme eines entsprechenden Abrüstungsprojektes zu erklären.“ Der Hauptgegner Russlands in der Rüstungsfrage sei aber der französische Militarismus. Nach diesen Erklärungen nahm das Zentral-Exekutiv-Komitee eine Entschliessung an, in der die Politik der Regierung ausdrücklich gebilligt wurde.

An den Vorsitzenden der Vorbereitenden Abrüstungs-Kommission, London, richtete Litwinow am 6. Dezember ein Schreiben mit dem Vorschlag, sobald wie möglich die Kommission zur Beratung über den russischen Abrüstungsvorschlag einzuberufen. In der Antwort hieß es, die nächste Sitzung solle erst im April stattfinden, und die von der Kommission übernommene Aufgabe müsse nach einem auf ihrer letzten Tagung gefassten Beschluß „auf dem bereits abgesteckten Wege“ fortgeführt werden. Also eine erneute Ablehnung des Antrages, den russischen Vorschlag zur Grundlage für die künftigen Verhandlungen zu nehmen!

Solange eine Vereinbarung über eine allgemeine Einschränkung der Rüstungen nicht zustande kommt, denkt naturgemäß auch die Sowjetregierung nicht etwa daran, ihrerseits mit der Verringerung ihrer Wehrmacht zu beginnen. Im Gegenteil! Der russische Deereshaushalt für 1920 beträgt 840 Millionen Rubel gegen 742 im Vorjahre.

### Churchills Budgetkofferchen



Englands Finanzminister Winston Churchill begibt sich in Begleitung von Gattin und Tochter mit dem traditionellen Kofferchen, in dem er das Budget aufbewahrt, ins Parlament. Die Gefolgschaft seiner Anhänger ist verständlich: im letzten Jahre blieben Englands Ausgaben unter den Einnahmen.

### Der Prozeß gegen den Mörder Blada Ristović

Zagreb, 18. April.

Vor der Zagreber Gerichtstafel wird am 22. d. M. der Sensationsprozeß gegen den Hilfsarbeiter Sunić beginnen, der bekanntlich im Vorjahre auf dem Jesulic-Platz in Zagreb den serbischen Journalisten Blada Ristović aus politischen Motiven erschossen hat. Als Vorsitzender wird der Präsident der Gerichtstafel Dr. Bačić fungieren, als Botanten die Richter Gogolja und Kostić, während die Anklage Staatsanwalt „Doktor Maurović“ vertreten wird. Den angeklagten Sunić werden verteidigen: der ehemalige Abgeordnete Dr. Perar, Dr. Mile Budak und der ehemalige Polizeichef von Zagreb Dr. Ludwig Zimpermann.

### Horihy-Juliz

Emmerich Beer zu 10 Jahren Kerker verurteilt.

Budapest, 18. April.

Der seiner Zeit ins Ausland geflüchtete und im ungarischen Kerker fast erblindete Führer der ungarischen republikanischen Partei, Emmerich Beer, für den sich seiner Zeit bekanntlich auch die Internationale Liga für Menschenrechte in Paris einsetzte, ist wegen Heerei gegen die Habsburger, terner wegen Schmähung des Reichsverwesers und der „ungarischen Nation“ zu 10 Jahren Kerker verurteilt worden.

### Reorganisation des Nachrichtendienstes

Die Agentur „Avala“ geht in die Hände der Zeitungsunternehmen über.

Beograd, 18. April.

Der König erteilte heute einen Befehlentwurf, der die Organisation des staatlichen Nachrichtendienstes vorsieht, die Vorfunktion. Nach diesem Befehlentwurf wird beim Ministerpräsidenten ein Zentralkorrespondenzbüro für den allgemeinen staatlichen Nachrichtendienst errichtet. Die Details der Organisation, so z. B. die Anzahl der Beamten, Anforderungen hinsichtlich der Qualifikation usw., wird der Ministerpräsident in einer besonderen Verordnung erlassen. Das neue Korrespondenzbüro wird ein integrierender Teil des Ministerpräsidentiums sein. In diesem Sinne werden im laufenden Budget die nötigen finanztechnischen Veränderungen vorgenommen werden.

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des staatlichen Nachrichtendienstes beschloß die Regierung, bei weiterer Annahme des Staates die jetzige staatliche Nachrichtenagentur „Avala“ einer U. G. zu überlassen, die sich aus Vertretern der Staates, der Zeitungsunternehmen und der Wirtschaftskreise zusammensetzen würde. In einer heute stattgefundenen Konferenz der Vertreter aller größeren Zeitungsunternehmen im Staate wurde eine Einigung bereits erzielt. Die

## Gläubigerforderung: 40 Milliarden

Deutschland bietet demgegenüber 27.5 Milliarden — Die Alliierten betrachten das deutsche Angebot als unannehmbar

Paris, 18. April.

In der heutigen Sitzung der Reparationskonferenz wurde das deutsche Memorandum einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die deutsche Delegation beantragt 37 kündige Annuitäten zu je 1650 Millionen Goldmark, doch behält sich Deutschland für den größeren Teil dieser Summe das Transferrecht vor. Auf Grund dieser Annuität würde der gemeinsame Kapitalwert sämtlicher Zahlungen und Leistungen Deutschlands bei 5%iger Verzinsung und 1%iger Amortisierung 27.5 Milliarden Mark betragen, während die Gläubigerstaaten in ihrem Memorandum zusammen 40 Milliarden fordern. Auf diese Weise entstanden wegen einer grundsätzlichen Differenz von 12.5 Milliarden zwischen beiden Gruppen der Reparationskonferenz derart tiefe Gegensätze, daß man sie jetzt durch die Verlegung der Verhandlungen in die Unter-ausschüsse zu überbrücken versucht.

Die Delegierten der Alliierten betrachten den deutschen Vorschlag als unannehmbar, wobei sogar auf den Umstand hingewiesen wird, daß selbst die Amerikaner derselben Meinung seien, die doch sonst für die deutschen Wünsche immer ein offenes Ohr gehabt hätten. Die ganze französische Presse stellt einmütig fest, daß Frankreich auf eine der-

artige Lösung der Reparationsfrage nie u. niemals eingehen könne.

Berlin, 18. April.

Die Blätter kommentieren ausführlich die Ueberreichung der deutschen Antwort auf die Denkschrift der Alliierten über die gemeinsame Höhe der deutschen Reparationen und Sachleistungen. Die Presse ist hierbei der einmütigen Meinung, daß die von der deutschen Delegation beantragte Annuität im Betrage von 1.65 Milliarden, zahlbar durch 37 Jahre, deutscherseits das Maximum dessen darstellt, was gezahlt werden könne. Die Ablehnung dieses deutschen Vorschlages würde gleichbedeutend sein mit einer schweren Krise der Expertenkonferenz.

Washington, 18. April.

Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ ist die amerikanische Regierung sehr erstaunt über die Forderungen der alliierten Schuldner, sie möge ihnen die aus der Zeit der Besetzung datierenden Schulden streichen. Diese Einstellung des amerikanischen Kabinetts wird auf eine Note Owen Youngs zurückgeführt, der der amerikanischen Regierung die Ablehnung des alliierten Vorschlages angeraten haben soll.

### Demokratie, aber Effekte!



Mrs. Dolly Gann, die Schwester des amerikanischen Vizepräsidenten Curtis, repräsentiert in gesellschaftlicher Beziehung das Haus ihres verwitweten Bruders. Da bei allen offiziellen Veranstaltungen die Gattin des Vizepräsidenten traditionsgemäß den Vorrang vor den Frauen der Diplomaten hat, beanpruchte Mrs. Gann dieses Recht auch für sich. Sie hatte die Rechnung ohne die Diplomatenfrauen gemacht, die hiergegen rebellierten. Es entstand ein Sturm im Wasserglas, der erst nach langwierigen und hitzigen Beratungen durch den — vorläufigen! — Verzicht der Diplomaten beschwichtigt werden konnte.

## Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. Dornborf.

Copyright by Marie Brüggmann, München.

41 (Nachdruck verboten)

Wenn wenn Sie wirklich so viel auf Ihr Aussehen geben, so müssen Sie mich jetzt heiraten. Das bricht allem Verede die Spitze ab!

Ihre Hände waren eiskalt. Sie vermochte sich nicht zu rühren, so entsetzt war sie über diese neuen Enthüllungen.

Steinthal warf die Zigarette fort und trommelte wild mit den Fingern auf die Platte ihres Schreibtisches. Dann schlug seine Stimme in einen bittenden Ton um.

„Lore! Komm mit mir! Ich liebe dich bis zum Wahnsinn! Stanley denkt gar nicht daran, Sie zu heiraten! Sie sind zu schade für eine Spielerei. Werden Sie doch meine Frau!“

Er schwieg und blickte sie erwartungsvoll an. Suchte ihre Hände zu ergreifen. Doch sie flüchtete vor ihm auf die andere Seite des Zimmers.

Sie wußte keinen anderen Ausweg, frei von seiner Gesellschaft zu werden, als ihn der trügerischen Hoffnung hinzugeben, in zwei Tagen von ihr Abschied zu erhalten.

Als er endlich gegangen war, fing sie an, alle ihre teure Garderobe einzupacken und mit Steinthals Adresse zu versehen.

In ihrem dunklen Wollkleidchen aus dem Wiltal setzte sie sich an den Schreibtisch, und schrieb in ruhigen, festen Zügen drei Briefe, die sie mit Steinthals, Hubert Stanleys und der Mutter Adresse verschah.

Die nächsten Stunden widmete sie dem eingehenden Nachdenken über ihr Leben. Sie war ein Mensch, der sich nicht so leicht unterkriegen ließ, dessen Kraft und Willen aber doch noch nicht gestählt genug waren, um harte Kämpfe ohne Wunden zu bestehen. Der aber bereit war, trotz dem Schicksal entgegenzutreten, und aus der Schule des Lebens Nutzen zu ziehen, zum eigenen Heil.

Ihre Abneigung gegen Steinthal kannte keine Grenzen. Trotzdem bemühte sie sich, ihn zu begreifen und sein Handeln zu entschuldigen: Aus Liebe zermarterte er sein Hirn, wie er über sie Gewalt erlangen konnte. Aber sie empfand mit Bedauern, daß selbst die Freundschaft für ihn in ihr erstarrt und begraben war.

Dann verließ sie heimlich das Haus.

Hubert Stanley saß in seinem Privatkontor und rauchte eine Zigarette nach der anderen.

Das Leben der Fabriken drang zu ihm herüber. Niesenmotoren arbeiteten dunkelstimmig. Signalpfeifen schrillten. Dröhnen des Leben, Rasseln, Stampfen, Klopfen, Hämmern. Maschinen arbeitender Maschinen und

Krane tönte durch das geöffnete Fenster. Die Musik der Arbeit verschmolz in diesem Zimmer zu einem einzigen, erdfernen Ton.

Einige Minuten später betrat Steinthal den Raum.

„Sie haben mich rufen lassen, Herr Stanley!“

„Ja.“ Eine kurze Weile herrschte Schweigen. Dann begann Stanley mit unbeweglichem Gesicht:

„Sie haben beim letzten Rennen auf Paris eine große Summe gesetzt.“

„Ja.“ „Und ein Vermögen verloren.“ „Aberdings.“

„Sie haben gestern nacht in einem Privat-Spielklub eine weitere, große Summe verspielt.“

„Was soll das heißen? Wer nimmt sich das Recht, mich zu kontrollieren?“

Ein flüchtiger Blick des Chefs streifte das blaßgewordene Gesicht des anderen. Ohne auf den erregten Einwurf zu achten, fuhr er fort:

„Nach dem vorliegenden Bericht der Deutschen Bank haben Sie auf den Namen der Firma Gelder abgehoben, die sich auf 152.000 Mark belaufen, aber nicht gebucht sind. Die betreffende Abteilung des Betriebes hat die Sache genau geprüft und an mich weitergeleitet. Hier ist auch ein Bankcheck mit meiner Unterschrift, den ich nie unter-

schrieben habe —“ Er hielt Steinthal ein Formular hin.

„Kennen Sie den?“ Steinthal war tief erschrocken. Als er schwieg, fuhr der andere fort:

„Beruf und Neigung sind nun einmal nicht miteinander in Einklang zu bringen, Herr Steinthal! Ich meine, wenn diese Neigungen mehr beanspruchen, als man verantworten kann. Ich für meine Person habe immer nach den Grundsätzen einer rationalen, vernünftigen Lebensweise gehandelt, und der Erfolg war unverkennbar, im Gegensatz zu Ihrem . . .“

Ich hatte gedacht, Sie würden sich an meine Lebensweise etwas anlehnen. Aber Sie geben sich redliche Mühe, selbst in meinem Betrieb meine eigenen Grundsätze umzusetzen, und sich, ja sogar meine Arbeiter, meinem Einfluß zu entziehen. Na — das nur so nebenbei . . .“

Ich wäre nicht abgeneigt, Sie Ihrem obernehmlich auch nicht ganz einwandfreien Privatleben zu entziehen — auf Kosten der Staatsamwohlfahrt.“

Als der zurückgehaltene Haß gegen den Stärkeren loderte in Steinthals blutrotem Gesicht von neuem auf. Wuchs von Sekunde zu Sekunde. Doch ruhig, mit der Gleichgültigkeit einer geschulten Selbstbeherrschung, sagte er:

„Das werden Sie nicht tun!“

(Fortsetzung folgt).

### Tirol in Wien



Die Tiroler Landesverbände Wiens veranstalteten einen Werbetag für ihr Heimatland und besonders für das abgetretene Südtirol.

In der Karlskirche, vor der wir eine Gruppe der Festteilnehmer zeigen, wurde ein Gottesdienst abgehalten.

neuen Statuten wurden in größlicher Umrissen genehmigt und dem Handelsminister unterbreitet. An der Konferenz nahmen teil die Vertreter der „Jugostompa“ (d. v. „Novosti“), „Tipografija“ (d. v. „Obzor“, „Jutarnji list“, „Beder“), „Politika“, „Pravda“, „Breme“, „Jutro“ und „Slovenec“.

### Riefenbrand in Amsterdam

Amsterdam, 18. April.

Im Palais voor Volkslijst, einer im Jahre 1884 aus Holz erbauten Ausstellungshalle, die mehrere Restaurants und eines der größten Theater in Amsterdam enthält, ist heute nacht einer der umfangreichsten Brände ausgebrochen, der sich seit Jahren ereignet hat. Die Bewohner der Nachbarhäuser mußten vor der sich entwickelnden Glut ins Freie flüchten. Die Feuerwehr konnte sich nur auf den Schutz der angrenzenden Baulichkeiten beschränken.

In den Morgenstunden war das Hauptgebäude fast gänzlich niedergebrannt. Inzwischen waren auch die Flügelbauten von den Flammen ergriffen worden. Heute vormittags wütete das Feuer, wenn auch in geringerem Umfange, fort, so daß der gesamte Gebäudekomplex mit dem Theater als verloren angesehen werden muß. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. Man vermutet eine Explosion. Menschen sind anscheinend nicht zu Schaden gekommen.

### Der neueste Banditenreich in Newyork

Raubüberfall mit Maschinengewehr am helllichten Tage.

Einen der frechsten Raubüberfälle in der Geschichte Newyorks führten am helllichten Tage fünf mit einem Maschinengewehr ausgerüstete Banditen erfolgreich aus. In einer Straße des Stadtteiles Greenwich Village griffen sie ein Autotaxi an in dem drei Männer Lohngehälter für die Angestellten der Newyorker Telephongesellschaft in der Höhe von 38.400 Dollar mit sich führten.

Die Banditen gaben etwa fünfzig Schüsse ab, von denen zwei Insassen des Autotaxis schwer verwundet wurden. Es gelang ihnen, mit dem Geld ein bereitstehendes Auto zu besteigen und zu entkommen. Trotzdem eine große Zahl Passanten diese Szene beobachtete, wurden die Räuber in ihrem Vorhaben nicht im geringsten behindert. Die Polizei nahm sofort ausgedehnte Nachforschungen auf, die bisher noch zu keinem Resultat geführt haben.

### Die seltsamste Marke der Welt

Auf der internationalen Briefmarkenausstellung, die nächsten Monat in Havre veranstaltet wird, dürfte man Gelegenheit haben die seltsamste Marke der Welt zu sehen. Das ist die 1 Cent von Britisch-Guyana, die dort in einer Privatseherie hergestellt wurde, als man vorübergehend Mangel an Marken hatte. Es ist nur ein einziges Exemplar bekannt, das ein Schulknabe in Georgetown auf einem alten Brief in einer Kumpellammer entdeckte und für einige Schilling einem Freund, der Philatelist war, verkaufte. Schließlich landete die berühmte Marke in der Sammlung des Barons Renotiére. Die

Sammlung wurde im Kreise von Frankreich mit Beschlag belegt, da sie als feindliches Eigentum galt. Im Jahre 1922 gelangte die Marke zur Versteigerung und wurde von dem Amerikaner Artur Hind für 250 tausend Schilling erworben. Verkaufte man sie jetzt, so würde sie wahrscheinlich um hunderttausend Schilling mehr eintragen. Die Marke ist auf rotem Papier gedruckt u. zeigt ein Segelschiff. Diese Zeichnung bildete das Rückbild des Kopfes der Schiffsfahrberichte der offiziellen Zeitung von Britisch-Guyana. Um das Bild wurde das Motto gesetzt: „Damas Pettmusque Vicissim“. Die Marke ist schwarz, auf rotem Papier gedruckt, gestempelt und trägt die Unterschrift des Postmeisters E. D. W., wodurch sie als gefehltes Frankierungsgeldchen charakterisiert ist.

## Das Ende des Jazz Wiederkehr der harmonischen Musik

Wie sich alle Richtungen, Bewegungen u. Stile in der Kunst einmal überleben und sie gerade dann dem Verfall am nächsten sind, wenn sie noch scheinbar in höchster Blüte stehen, so ist auch die Herrschaft des Jazz endgültig gebrochen. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß diese Art musikalischer Darbietungen, die zuerst als Tanzmusik, später aber auch als symphonische Musik uns geboten wurde, an Eindrud verloren hat. Allzu oft slavisch nachgeahmt, tausendfältig variiert, hat sich das Ohr an den Darbietungen der Jazzkapellen überhört und vielfach führt man das Stagnieren des Interesses für den Tanz auf die langweilig gewordene Musik zurück. Was einst auf die Tänzer anfeuernd und beschwingend wirkte, das Einhämmern und Mitreihen des Rhythmus der Jazzmusik, ist jetzt nichts anderes als eine grobe Effekthascherei geworden, die nichts Mitreihendes mehr hat.

Wie Amerika führend in der Einführung des Jazz war, so hat es ihn auch zuerst wieder abgeschafft. Das bedeutet nicht, daß es mit einem Male in Amerika keine Jazzkapellen mehr gibt. Paul Whiteman führt noch immer den Stab seines einzigartigen Jazzorchesters. Aber auch seine Aufgabe, den Jazz zu kultivieren und ihn aus der Atmosphäre der leichten Tanzmusik herauszuheben, ist im Wesentlichen erfüllt. Das Standardwerk der symphonischen Jazzmusik, der „Symphonie in Blue“, ist durch andere Arbeiten wohl errichtet, nicht aber übertrifft worden. Über außer Whitman arbeitet heute niemand mehr an der künstlerischen Vervollendung des Jazz. Man hält ihn — nicht zu Unrecht — für überlebt. Vor allem hat sich Myer Davis gegen den Jazz ausgesprochen und ihn erheblich zurückgebrängt. Das bedeutet aber, daß eine der führenden Persönlichkeiten im amerikanischen Musikleben sich gegen die neue, jetzt schon alte Musik gestellt hat, denn Myer Davis hat über hundert Musikkapellen unter seiner Herrschaft, die, um auch modern zu sein, stets die führenden Persönlichkeiten nachahmen. Myer Davis hat stets ein feines Gefühl dafür gehabt, was das Publikum zu hören wünscht. Nicht umsonst erwarb er ja auch seine führende Stellung im amerikanischen Musikleben. Er ist den kommenden Ereignissen schon immer um 24 Stunden voraus. Wenn er einer Bewegung seine Un-

### Das Loch im Strumpf, als Selbstmordmotiv

Auch die vollkommenste Hausfrau wird ihrem Mann einmal Veranlassung zur Unzufriedenheit geben, weil sie die eine oder andere ihrer häuslichen Obliegenheiten übersehen oder gar vernachlässigt hat und ihr Mann übler Laune ist. Wenn sie vernünftig ist, wird sie den Vorwurf schweigend hinnehmen und für Abhilfe sorgen. Besteht sie dagegen wenig Takt und Verstand, so fühlt sie sich gekränkt und macht ihrem Mann eine häusliche Szene. Anders in Japan. Kein schwererer Vorwurf kann dort die Frau treffen, als der, auch nur eine Kleinigkeit in ihrem Haushalt vernachlässigt zu haben. Kürzlich machte ein junger Tokioter seiner Frau Vorhaltungen, weil sie ihm einen Strumpf gegeben hatte, in dem er ein kleines Loch fand. Die junge Hausfrau nahm sich die Mühe schwer zu Herzen. Sie hatte, wie sie wähnte, ihre Pflicht verübt und mußte dafür die Verantwortung tragen, so gut wie etwa ein japanischer Kapitän, der sein Schiff verliert, oder ein General, der sich besiegen läßt. Sie hat ihren Gatten durch einige Zeilen um Verzeihung ihrer „Schuld“ und beging — Selbstmord. Die Tokioter Zeitungen finden dies aus dem typischen japanischen Verantwortungsgefühl heraus verständlich.

ist sein Stern im Untergehen. Die Zurückdrängung der Jazzmusik durch die neue harmonische dürfte in einem Tempo erfolgen, das sich im Quadrat der Entfernung zu Amerika verlangsamt. Ein Umchwung, der sich in der Neuen Welt sehr rasch vollzieht, braucht erfahrungsgemäß in Europa immer erheblich längere Zeit.

Besonders unsere Kapellen werden noch lange Zeit Jazzmusik machen, denn die Musiker, die vielfach die teuren Instrumente aus eigenen Mitteln gekauft haben, werden sie nicht so schnell beiseite legen wollen. Man muß bedenken, daß das ganze Kapital und die Ersparnisse des Musikers häufig für sein Instrument aufgewandt worden sind, ja, daß er sie sogar häufig auf Abzahlung gekauft hat. Mit einem Federstrich wird man ihnen dies nicht nehmen können, noch wollen. Das aber kann als Folge nur eine Hinausschiebung des Endes des Jazz, nicht aber seine Rettung bringen. Die Schlager- und Tanzliedkomponisten der Welt werden für symphonische Orchester schreiben. Die neuen Melodien werden sich die Welt ohne den Jazz erobern.

Sollen wir dem Jazz nachtrauern! Keineswegs. Man wird mit einem Aufatmen die Nachricht begrüßen, daß diese Musik nun endlich dem Ende entgegen geht. Zugegeben, daß wir uns, namentlich im Anfang, als der Jazz einige neue, unbekannte Varianten brachte, uns über ihn amüsiert haben. Aber nach seiner bald zehnjährigen Herrschaft ist er für unsere Ohren geradezu unerträglich geworden. Genug des Gequakes, Getules u. aller anderen mißtönenden Laute. Auch wir wünschen, wieder angenehme Musik zu hören. R. E.

### Ein idealistischer Restaurateur

Jeder Bürger in U. S. A. kennt die Restaurants von Child. Sie sind über das ganze weite Land verstreut und die Gesellschaft der Child-Local besitzt ein Aktienkapital von 120 Millionen Dollar. In der letzten Zeit sind die Aktien des Child-Unternehmens stark gefallen, und Child mußte auf Beschluß der Generalversammlung aus dem Unternehmen austreten. Die Gründe dafür sind ziemlich einzig dastehender Natur. Child, der zuerst Ingenieur war, ging vor einem Jahrzehnt zum Restaurationsfach über und organisierte zusammen mit seinem Bruder das erste Child-Local in Newyork nach dem Prinzip, das Publikum mit besten und zugleich billigsten Speisen zu bedienen. Die Geschäfte gingen sehr gut und bald

### Corinne Griffith



Der berühmte Filmstar Corinne Griffith küsst sich über die Eigenschaften der „Taky“-Kreme, nachdem sie die Wirkung derselben erprobt hat, folgendermaßen: „Nach zahlreichen mißglückten Versuchen verwendete ich „Taky“. Ich war über die Wirkung der „Taky“ die sofort alle Haare und überflüssigen Flaum an den Armen, Beinen und am Halse entfernt, überrascht; ihr Parfum ist angenehm, ihre Verwendung billig. Ich bin verblüfft.“ Die „Taky“-Kreme wird unmittelbar aus der Tube verwendet. Nach Auftragung auf die Haut wirkt sie bereits in einigen Minuten. Ihr angenehmer Geruch übertrifft alles, was bisher auf diesem Gebiete erzeugt wurde. Außerdem kann die Kreme bis zum letzten Rest benützt werden, weil sie nicht trocknet. Jede Dame, welche die „Taky“ verwendet, bleibt ihr treu und benützt keine anderen Mittel mehr. — Anmerkung: „Taky“ ist in allen Drogerien und Apotheken erhältlich und beträgt der Preis für eine Tube 35 Dinar. Falls Sie mit ihr nicht zufrieden sein sollten, wird das Geld rückerstattet. Hauptvertretung für Jug-slavien: Henry H. Neumann, Zagreb, Boskovičeva 42. — Vorzüge der „Taky“ Kreme 1929: Wandervoll parfümiert, wirkt sogleich und wird bis zum Ende der Tube benützt.

### „Die Götze von Rompeti“



eine herrliche Jünglingsstatue, die 1925 aus der Asche der veräscherten Stadt ausgegraben wurde, wird jetzt zum ersten Male gezeigt

# Lokale Chronik

Maribor, den 19. April.

konnte Child Lokale in zahlreichen amerikanischen Städten eröffnen. Eines Tages kam Child auf die sonderbare Idee, sein Publikum nicht nur zu speisen, sondern auch zu belehren. Er selbst wurde Vegetarier und entschloß sich, auch das Publikum zum Vegetarismus zu belehren. Jeder Speise wurde ein Zettel beigelegt, der den Kalorieninhalt angab und genau den Nährwert der Speise enthielt. Ein großes oder ein kleines B zeigte an, ob die Speise viel oder wenig Vitamine enthielt. Dem Publikum wurden von nun ab nur leichtverdauliche vegetarische Speisen vorgesetzt. Zuerst fand diese Neuerung allgemeines Interesse, jedoch sahen die Besucher der Child-Betriebe bald ein, daß sie sich nicht mehr sattessen konnten. Das Resultat war, daß die Aktien in kurzer Zeit um die Hälfte fielen. Jetzt, nachdem Child ausgetreten ist, sind in den Betrieben der Gesellschaft wieder Fleischspeisen, Hummermayonnaisen und andere magenverderbende Delikatessen eingeführt. Man hofft auf ein baldiges Steigen der Aktien. Child nahm die Kunde von seiner Absehung mit Kaltblütigkeit auf. „Ich sehe ein“, sagte er, „daß das Publikum nicht von Idealisten, sondern von Geschäftsleuten, die nur an ihr eigenes Interesse denken, bedient sein will.“

## Wenn Cowboys ins Kino gehen

In einem kleinen Ort in der Nähe des berühmten Tales des Todes in Kalifornien — einem weltfremden Nest, das von der Zivilisation kaum berührt ist, schlug vor kurzem ein Kinobesitzer sein Zelt auf. Es gibt in Amerika, besonders in seinem wilden Westen, sehr viele Leute, die mit einem Wanderkino von Ort zu Ort ziehen und ihre Vorstellungen in einem Zelt, das ein Kinetheater ersetzen soll, veranstalten. Natürlich entsprechen die Filme dem Geschmack der Zuschauer. Tom Mix mit seinen verwegenen Abenteuern ist der Liebling des Wild-West-Publikums. Nun geschah es, daß diesmal mehrere Leute im Kino waren, die so etwas noch nie im Leben gesehen haben. Sie ließen sich von den Vorgängen auf der weißen Leinwand so fortreißen, daß, als der Schurke des Stückes die unschuldige Heldin entführen wollte, sie ihre Revolver aus dem Gürtel zogen und den Schurken auf der Leinwand mit mehreren ausgezielten Schüssen durchbohrten. Erst später erriethen sie, daß alles nur Spiel auf der Leinwand war. Beschämt, aber zugleich stolz auf die edlen Motive, die sie zu dieser Tat veranlaßten, luden sie den Kinobesitzer zu einem Schnaps — in dieser Gegend wird das Schnapsverbot nicht so ernst genommen — ein. Der Besitzer des Wanderkinos nahm die Einladung an, da er Grund genug hatte, sich vor den unangenehmen Folgen einer Abgabe zu fürchten. Wer bezahlt aber die durchlöcherter Leinwand?

## Kurze Nachrichten

t. Die medizinische Fakultät der Universität Halle a. d. Saale am internationalen ärztlichen Fortbildungskurs in der Hohen Tatra. Der Verein Zipser Ärzte veranstaltete vom 19. bis 23. Mai 1929 in den Kurorten der Hohen Tatra unter der Devise: „Der praktische Arzt“ einen internationalen ärztlichen Fortbildungskurs, an dem die medizinische Fakultät der Universität in Halle a. d. Saale mitwirken wird. Namentlich werden die Professoren Anton, Geh, Rat Benedek, Brugsch, Budde, Clausen, Goebel, Hüls, Kochmann, Kirten, Pietrusky, Pöny, Seel, Volkmann und Weisbach Vorträge halten. Aus der Tschechoslowakei wird Prof. Snyel von der Přeburger Universität am Fortbildungskurs vortragen. Der fünf Tage dauernde Kurs wird abwechselnd in U. und Neuschmied, Tatalomniz, Westertheim Matlarenau und Tschermerssee stattfinden. An den Kurs schließt sich ein breittägiges Ausflugsprogramm in die Städte der Zips, in die polnische Tatra, zur Dobschauer Eishöhle, sowie in das Hernad- und Dunajskatal an. Die Teilnehmer erhalten Reise- und Wisabegünstigungen. Teilnehmer gebühr 100 Kč, tägliche volle Pension auch für Familienmitglieder 50 Kč. Nähere Auskünfte erteilt Dr. Alfons Kij in Resmar, Slowakei.

## Gedenket der Antituberkulosen-Liga

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Christus Kirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. — Um 11 Uhr sammelt sich die Schuljugend zum Kindergottesdienst.

m. **Zum Besuch der deutschen Automobilisten.** Der Vorstand der Sektion Maribor des Jugoslawischen Automobilklubs fühlt sich bemüht, allen jenen seinen herzlichsten Dank auszusprechen, die durch tatkräftige und aufopferungsvolle Mitarbeit oder durch ihre Anwesenheit dazu beigetragen haben, daß der Empfang der geschätzten reichsdeutschen Gäste so großartig ausgefallen ist, und bewirkt haben, daß unsere schöne Stadt Maribor im großen Deutschland so gut bekannt wurde, wie bisher Ljubljana und Zagreb.

m. **Verfilmung der Industrie Sloweniens.** Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wird die Industrie Sloweniens in einem Film zusammengefaßt und in Begleitung eines Fachmannes in ganz Jugoslawien durchgeführt werden. Die Aufnahmen liegen in den Händen des bekannten Filmtechniklers Herrm B e t h l e, welcher seither im Auftrag des Handelsministeriums den Reifefilm „Jugoslawien“ hergestellt hat. Fertiggestellt sind bisher folgende Aufnahmen: das Schmelzen von Kalkstein unter hoher elektrischer Spannung in den Städtstoffwerken in Ruše, das Herstellen von Seife in der Fabrik „Blatorog“ in Maribor, das Gleiten der Glocken in den Werken der Firma Bühl in Maribor usw. Einige der bedeutendsten Industrieunternehmungen Sloweniens kommen jetzt an die Reihe.

m. **Fremdenverkehr.** Im Laufe des gestrigen Tages sind 83 Fremde, darunter 16 Ausländer, in Maribor zugereist und in verschiedenen Herbergen abgestiegen.

m. **Die Arbeitsbörse in Maribor.** benötigt dringend einen Gärtner zum sofortigen Dienstantritt.

m. **Eine Dauerwellen-Schau** veranstaltete Mittwoch abends das hiesige bekannte Damenfriseurgeschäft Miki F e t t i c h - F r a n k - h e i m, wobei ein neuer Apparat zur Vorbereitung gelangte. Die weit arrangierte Veranstaltung erfreute sich eines außergewöhnlich starken Besuches sowohl aus Damen- als auch Herrenkreisen. Der neue Apparat arbeitet unglaublich schnell: von 19 bis halb 22 Uhr standen zwei Damen mit den herrlichsten Wasserwellen fix und fertig da.

m. **Bräuteneinkauf.** Als gestern nachmittags ein schwer beladenes Fuhrwerk über die Brücke in Melje fuhr, senkte sich plötzlich die Brücke. Glücklicherweise kamen Pferde und Wagen unversehrt davon.

m. **Im Rausch einer Nacht.** Ein hiesiger stets unternehmungslustiger Geschäftsmann machte gestern abends die Bekanntschaft mit einer lieblichen Wastochter und verbrachte mit ihr den kühlen Abend. Als er sich von der Holden verabschiedete, machte er zu seinem Schrecken die Wahrnehmung, daß seine wohl gefüllte Brieftasche abhanden gekommen war. Selbstverständlich wird ihm bei dieser sonderbaren Transaktion die Polizei behilflich sein.

m. **Selbstmordversuch.** In Sisak wollte sich die 20jährige Schneiderin Elsa V. aus Maribor aus bisher noch unbekanntem Grund das Leben nehmen, indem sie eine größere Dosis Veronal zu sich nahm. Sie konnte rechtzeitig gerettet werden.

m. **Liebhaber von Hundebraten?** Wir erhielten folgende Zuschrift: In der Nachbargemeinde Bresterica gibt es Hundeliebhaber besonderer Art, welche auch nicht jagende Hunde schießen, um scheinbar zu Braten zu kommen. Es ist daher angezeigt, daß Hundebesitzer, welche mit Hunden Spaziergänge nach Bresterica unternehmen, in dieser Gemeinde auf ihre vierbeinigen Freunde besonders achtgeben.

m. **Effektentombola der Feuerwehr in Razvanje.** Um die Anschaffung einer modernen Turbinenpumpe sobald als möglich zu ermöglichen, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr in Razvanje bei Maribor am Pfingstsonntag, den 15. Mai eine große Effektentombola. Zur Verlosung gelangen 7 große und über 200 kleinere, aber nichtsdestoweniger ansehnliche Gewinne, wie ein Motorrad, eine Nähmaschine, ein Kalbin der Montafoner Rasse, Herrensahrrad, ein Grammophon, mehrere Kubikmeter Buchenholz, mehrere Jungschweine usw. Die Verlosung wird ersucht, durch Beschaffung der Tombolaarten zum Gelingen der Veranstaltung nach Kräften beizutragen. Gleichzeitig dankt der Verein Frau Pacher von T h a i n b u r g, der Besitzerin des Schlosses „Hausampacher“ für das Entgegenkommen, das sie der Feuerwehr in Razvanje dadurch bewies, daß sie die Montafoner Jungschweine dem Verein kost um den halben Verkaufspreis überlassen hat.

m. **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages Roman A. wegen körperlicher Belästigung, Johann B. wegen Trunkenheit, Josef S. wegen Bärmens und Franz Sch. wegen ärgerniserregenden Benehmens.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist insgesamt 19 Anzeigen auf, davon 4 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsregeln, 2 wegen Nichtinhaltung der Sperrstunde, 1 wegen Unfalls, 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums, 1 wegen Karambols sowie 1 Fund- und 1 Verlustanzeige.

m. **Wetterbericht** vom 19. April, 8 Uhr: Luftdruck 744, Feuchtigkeitmesser +17, Barometerstand 749, Temperatur +9, Windrichtung NW, Bewölkung 0, Niederschlag 0.

m. **Inkändige Bitte einer Taubstummen.** In unserer Stadt befindet sich bereits seit Juni 1928 eine ältere, arme, taubstumme Frau, die obdachlos ist. Trotz aller Bemühungen ist es ihr bisher nicht gelungen, eine, wenn auch noch so kleine Wohnung zu erlangen. Sie wendet sich daher auf diesem Wege an edle Hausbesitzer mit der Bitte, ihr ein Sparherdzimmer zur Verfügung zu stellen. Sie ist bereit, einen Mietzins von 100 bis 125 Dinar monatlich zu zahlen; mehr gestatten ihr ihre Mittel nicht. Anträge wären an die Redaktion unseres Blattes zu richten.


m. **An unsere P. L. Inserenten und Mitarbeiter!** Die Redaktion und die Verwaltung der „Mariborzer Zeitung“ machen alle jene, die unserem Blatte Anzeigen oder Mitteilungen zugehen lassen, nochmals darauf aufmerksam, daß der Text leserlich und so einwandfrei verfaßt sein muß, daß insbesondere hinsichtlich der Schreibweise der Namen nicht der geringste Zweifel obwalten kann. Auch empfiehlt es sich, gewisse Buchstaben mit Unterscheidungszeichen (Haken) zu versehen, um Verwechslungen vorzubeugen. Nachträgliche Berichtigungen von falsch wiedergegebenen Namen u. dgl. werden künftighin nur dann unentgeltlich gebracht werden können, wenn die Schuld dem Blatte zugeschrieben ist.

\* **Hotel Halbwidl.** Samstag, den 20. d. Familienabendkonzert. Kapelle R. Pečnik. Sonntag: Frühshoppen- und Abendkonzert.

\* **Gasthaus Ametiz in Belce.** Sonntag Gartenkonzert der Belceer Kapelle. Gute Weine und Tscheljai-Bier. Um zahlreichen Besuch bittet der Wirt. 4827


\* **Wahnsinnig geworden** ist ein junger Mann bei einem Ausflug, weil er seinen Photoapparat, gekauft bei Photomeyer, vergessen hatte. 4857

m. **Junges Witte.** Der kranke Invalide mit drei kleinen Kindern wendet sich an mildtätige Herzen mit der innigsten Bitte, ihm kleinere Spenden und eventuell abgetragene Schuhe für ihn und sein 7jähriges Kind zuzulassen zu lassen.



**Einladung.**

Um das sehr geehrte Publikum mit unserer Qua'itätsware, welche aus eigenen Betrieben zum Verkauf gebracht wird, bekannt zu machen, veranstalten wir in unserer Filiale **Maribor, Gosposka ulica 7.** am Samstag, den 20. d. M. ein **Kakao-Probekochen** 4714 **Julio MEINL d. d.** Kaffee- und Tee-Import.



**Totaler Humor**  
Unter den Bohemien von Prag befindet sich einer, welcher sich von seinem alten speidigen Hute nicht trennen konnte. Eines Tages fand er im Hute, von einem geistreichen Kollegen gewidmet, den Zettel folgenden Inhalts: „Hat kein Futter, kriegt kein Futter, und wird doch von Tag zu Tag fetter.“ — An diese Anekdote erinnert eine Begebenheit, welcher eine im Weichbilde Maribors allseits bekannte Persönlichkeit zum Opfer fiel. Seinen Freunden war die jahrgelange Kopfbedeckung schon lange — wie paradox es auch klingen mag — ein Dorn im Auge. Als er eines sonnigen Frühjahrsnachmittags sein Stammcafé verlassen wollte, fand er seinen ala Mexikaner nicht mehr vor, an seiner Stelle aber hing ein neuer selbstgeknähter, schöner Hut mit dem Namenszettel des Eigentümers. „Das Alte stürzt...“

**Aus Ptuj**  
v. **Vergabung von Schotterfuhrern.** Am 24. d. um 9 Uhr beginnt bei der Bezirksvertretung in Ptuj die Versteigerung der Pachtvergabe von Schotterfuhrern für alle Bezirks- und Kreisstraßen im Bezirke Ptuj. Alle nötigen Informationen erteilt die Bezirksvertretung. Die Versteigerung ist mündlich, doch kann der Interessent das Angebot auch schriftlich vor Beginn der mündlichen Versteigerung vorlegen. Jeder Versteigerungsteilnehmer hat ein 10prozentiges Baubium (Kaution) zu erlegen.  
v. **Lizenzierung und Prämierung der Jagstiere.** Donnerstag, den 2. Mai findet am Viehmarkt in Ptuj die Lizenzierung und Prämierung der Jagstiere für alle Gemeinden des Bezirkes Ptuj statt. Der Auftrieb erstreckt sich auf alle mindestens 15 Monate alten Stiere, ob sie nun lizenziert sind oder nicht; insbesondere aber sind jene Stiere mitzubringen, für deren Ankauf eine Kreis- oder Bezirkssubvention bewilligt wurde, sowie jene Tiere, die im Vorjahre mit einer Kreis- oder Bezirksprämie bedacht wurden, da heuer die im Vorjahre bewilligten Prämien fällig gemacht werden. Nebst dem wird diesbezüglich auf die amtlichen Kundmachungen verwiesen.

\* **Bei Stuhlverhaltung, Unterleibblutüberfüllung, Kongestionen, Hüftennervenweh, Seitenschmerzen, Atemnot, Herzklappen, Migräne, Ohrenausen, Schwindel, Gemütsver Stimmung bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Witterwasser ausgiebige Darmentleerung und Befreiung von den beängstigenden Gefühlen. Viele Ärzte wenden das Franz-Josef-Wasser auch bei Beschwerden der Wechseljahre mit höchst befriedigendem Erfolg an. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 87**

**Aus Celje**  
c. **Stadttheater.** Am Dienstag, den 30. d. um 20 Uhr gastiert das Nationaltheater von Ljubljana am hiesig. Stadttheater mit Maceterlinds „Bürgermeister von Stilmund“.  
c. **Ein neuer Arzt in Celje.** Herr Dr. Josef Oerin, Spezialist für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, eröffnet dieser Tage seine Praxis in der Villa Janis am Nikolaiberg.  
c. **Festnahme eines Diebstahls.** Am 25. März brach ein unbekannter Täter in das Haus der Witwe Maria Puzar in Sv. Rupert ob Laško ein, als die Frau in der Kirche weilte und entwendete aus einem Schrank 6500 Dinar Bargeld. Dieser Tage wurde nun der Täter in der Person eines gewissen Franz Jajc aus Sv. Rupert festgenommen, und dem Kreisgericht in Celje überstellt; außerdem wurde auch sein Bruder Alois hinter Schloss und Riegel gebracht. Bei Jajc fand man nur noch eine kleine Geldsumme vor, den Rest scheint er in Celje, Hrasnik und anderen Orten verjubelt zu haben.  
c. **Für die Rettungsabteilung** der Frelw. Feuerwehr in Celje wurden weiters gezeichnet: je 1000 Dinar: „Brva hrvaška Medionica“ in Zagreb und deren Filiale in Celje, Herr Ivo Lončič, Apotheker in Celje, Herr Gustav Edler von Deutsch in Zagreb; je 500 Dinar: Herr Andro Pofaver, Apotheker in Celje; je 300 Dinar: Herr Franz Koc, Wäckermeister in Celje und die Firma „Gumani“ in Celje; je 200 Dinar: die Firma

# Volkswirtschaft

## Privilegierte Agrarbank

### Organisation und Aufgaben des neuen Instituts

Dienstag unterzeichnete bekanntlich der König das Gesetz, mit dem die privilegierte Agrarbank gegründet wird. Das neue Geldinstitut verfolgt vor allem den Zweck, durch Gewährung von billigen Krediten an Landwirte und anderen Erleichterungen die jugoslawische Landwirtschaft zu heben. Das Hauptziel der neuen Bank liegt jedoch im Bestreben, durch Gewährung von langfristigen Darlehen zu möglichst niedrigem Zinssatz die schullos in materielle Schwierigkeiten geratenen Landwirte wieder in die Lage zu versetzen, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ohne daß die Bodenbearbeitung davon betroffen wäre.

Nach dem neuen Gesetz wird die privilegierte Agrarbank mit einem anfänglichen Aktienkapital von 300 Millionen Dinar gegründet. Die Aktien betragen 500 Dinar und lauten auf den Ueberbringer. Das Kapital kann jedoch bis zu einer Milliarde Dinar erhöht werden. Zur Summe von 300 Millionen Steuern der Staat selbst 120 und die staatliche Klassenlotterie 20 Millionen Dinar bei, wobei die seinerzeit vom Staate bezw. der Klassenlotterie der Direktion für die landwirtschaftlichen Kredite zur Verfügung gestellten Mittel als erste Rate des Beitrages zum Aktienkapital der Agrarbank zu betrachten sind. Diese Summe wird die Direktion für die landwirtschaftlichen Kredite, die in kürzester Zeit ihre Geschäfte zu liquidieren und die Agenden an das neue privilegierte Geldinstitut abzutreten haben wird, der neuen Bank übergeben. Auf diese Weise erhält diese zugleich nach Abschlag eventueller Verluste der zu liquidierenden Institution 113 bzw. 22 Millionen Dinar, während der Rest bis 1. April 1930 zu erlegen sein wird. Den Restbetrag von dem 300 Millionen betragenden anfänglichen Aktienkapital (180 Millionen) werden die Nationalbank, die Staatliche Hypothekar-

bank, Kreise, Gemeinden, Genossenschaften, Geldinstitute und eventuell Private aufbringen. Zwei Monate nach Veröffentlichung des Gesetzes beginnt die Subskription der Aktienemission, wobei 25% der gezeichneten Summe sogleich, der Rest jedoch in drei Raten bis 31. März 1930 einzuzahlen ist. Falls schon bei der ersten Emission die Zeichnungen die Summe von 300 Millionen übersteigen sollten, wird das Aktienkapital gleich entsprechend erhöht werden.

Das neue Institut genießt bedeutende Privilegien, so u. a. die Befreiung von allen Steuern, Abgaben und Zagen. Der Staat bürgt für die Einlagen und Pfandbriefe, die auf Grund der von der Agrarbank erteilten Hypothekendarlehen ausgeben werden. Die Aktien werden als Staatspapiere betrachtet und können als solche lombardiert werden. Die Bank übernimmt einen Großteil der verschiedenen Fonds, die jetzt bei anderen populäreren Anstalten hinterlegt sind. Vor allem sollen beim neuen Institut die öffentlichen Körperschaften, wie Selbstverwaltungen, Sparkassen u. s. w. ihre Geldmittel nutzbringend anlegen. Wichtig für die Landwirte ist die Bestimmung, daß die Abzahlung der erteilten Kredite im Herbst erfolgen kann, wenn die Bauern den Erlös für die verkauften Bodenprodukte erhalten.

Was Slowenien selbst anbelangt, kann vorläufig noch nicht gesagt werden, welchen Nutzen die Agrarbank für die Land- und überhaupt Volkswirtschaft unserer engren Heimat haben wird. Vor allem hängt dies von der Zinsfußpolitik des neuen Instituts ab. Falls die von der Agrarbank zu gewährenden Kredite für unsere Verhältnisse zu teuer sein sollten, werden unsere Genossenschaften und einzelnen Landwirte wenig Nutzen davon haben.

Viktor Wog in Celje und Herr Dr. Juro Gracover, Rechtsanwalt in Celje; je 100 Dinar; die Herren und Damen Kathalie Edle von Geramb in Celje, Viktor Lujb in Pisce bei Celje, Josef Jagodis, Kaufmann in Celje, Franz Kofel in Looe, Luise Balloz, Celje, Dr. Richard Pintar, Rechtsanwalt, Richard Grobelnik, Friseur, Josef Martini, Alois Jelenko in Celje und Dampfmühle M. Kost in Medlog bei Celje; je 200 Dinar die Herren Miro Psenicnik, Kaufmann in Celje, Jakob Kovac, Schneidermeister in Celje, Rudolf Janic in Zalec und zwei Unbekannte; je 50 Dinar: Frau Cecilie Rozic und Herr Franz Sorn in Celje.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

#### Repertoire:

Freitag, 19. April um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“. Kindervorstellung.

Samstag, den 20. April um 20 Uhr: „Graf Luxemburg“. Ab. A. Kupone.

Sonntag, den 21. April um 20 Uhr: „Abieu Wini“. Kupone. Ermäßigte Preise.

Montag, den 22. April: Geschlossen.

Dienstag, den 23. April: Geschlossen.

Mittwoch, den 24. April um 20 Uhr: „Dieb“. Ab. B. Erstaufführung. Gastspiel der Frau Vika Podgorca und des Herrn Hinko Rucic.

### Stadtheater in Bluj

Montag, 22. April um 20 Uhr: „Charlens Tante“. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.

+ Gastspiel Podgorca-Rucic. Wie bereits erwähnt, findet nächsten Mittwoch die Erstaufführung des effektvollen Dramas „Dieb“ von Bernstein an unserer Bühne statt. Als Gäste wirken die unserem Theaterpublikum wohlbekannten Zagreber Bühnenkünstler Frau Vika Podgorca und Herr Hinko Rucic mit, die nach acht Jahren wieder einmal nach Maribor kommen. Da bei dieser Vorstellung das Theater ausverkauft sein dürfte, wird die Kartenbesorgung im Vorverkauf empfohlen.

+ Ein literarischer Abend in Maribor. Die hiesige Theaterleitung macht die Bevölkerung bereits heute darauf aufmerksam, daß Mittwoch, den 15. Mai ein literarischer Abend der auf dem Gebiete des Kreises Maribor wirkenden Schriftsteller stattfindet.

## Kino

Burg-Kino. Bis einschließl. Montag: „Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit.“ Ein köstliches Lustspiel, in welchem die beiden fidele Kumpane wieder einen gewaltigen Triumph feiern.

Union-Kino. Bis einschließl. Sonntag: „Die Zirkusprinzessin“ nach der weltberühmten Operette von Emerich Kalman mit Harry Liedtke, Hans Junfermann, Ernst Verebes und Hilba Rosch. Ab Montag: „Liebe macht blind“ mit Conrad Veidt, Lil Dagover und Emil Janings als Hauptdarsteller.

## Wissensplitter

Die Konzertsängerin Zolle, die in den 60. Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Konzertreise durch den Stillen Ozean machte, erzielte auf einem Eilande der Freundschaftsinseln folgende Einnahmen: Der Häuptling bezahlte mit mehreren schönen Kokosnuschkäse, die Eingeborenen im ganzen 3 Schweine, 23 Truthähne, 44 Hähne, 500 Kokosnüsse, 100 Ananas, 120 Maß Bananen, 110 Kürbisse und 1500 Drangen.

Das Haar wächst innerhalb 10 Tagen 2-5 Millimeter nach.

Wenn der Kaiser von Rußland früher reiste, stand längs des ganzen Schienenwegs im Abstände von je 10 Schritten Militär u. zwar mit nach dem Zuge zugekehrten Rücken.

Die Stoffmassen, mit denen bei Festlichkeiten die Peterskirche ausgeschmückt wird, sind 8 km lang; die Schnüre, an denen die Kronleuchter usw. hängen, haben eine Länge von 35 Kilometern.

ten): J. Sugich; New York: Internationale Exposition in Europa, 250 Park Ave.

## Sport

### „Athlet-Sportklub“ (Celje) in Maribor

Wie bereits berichtet, bestreitet kommenden Sonntag der bekannte „Athlet-Sportklub“ aus Celje ein Gastspiel gegen die emporkstrebende „Rapid“. Die Gäste sind eine gerne gesehene Mannschaft, in deren Reihen mehrere hervorragende Spieler mitwirken. Da das Team durch Heranziehung einiger ausgezeichneten Junioren noch an Schlagkraft gewonnen hat, kann man um so mehr auf seine Leistungen begierig sein. Da auch „Rapid“ in seinen Reihen eine Umgruppierung vornehmen dürfte, wird das Treffen sicher wieder einen sehenswerten wie spannenden Kampf bringen. Das Wettspiel findet mit dem Beginn um 15 Uhr auf dem neuen „Rapid“-Sportplatz statt. Im Vorspiel treffen sich die beiderseitigen Reservisten „Rapid“ und „Zeleznicars“.

### „Maribor“ im Kampfe um die Meisterschaft von Slowenien

Kommenden Sonntag geht in Celje das erste Semifinale der Fußballmeisterschaft von Slowenien vor sich. Als Gegner qualifizierten sich S. S. K. Maribor und S. K. Celje, deren Mannschaften in den beiden Kreisen als Sieger hervorgingen. Ist die Begegnung mit „Celje“ als eine sichere

Sache zu betrachten, so dürfte sich jedoch das Finale gegen den Meister von Lubljana zu einem harten Ringen entfalten. Für unsere Sportwelt sind die diesjährigen Kämpfe um die Meisterschaft von Slowenien schon aus diesem Grunde von ganz besonderer Bedeutung, als heuer zum ersten Mal ein End-Treffen der beiden Finalisten in Maribor in Szene gehen wird. Auch dürften die Doppelschlus- und Vorabschlusrunden ein verlässlicheres Bild der besten Mannschaft Sloweniens bringen.

„Edelweiß 1900“. Die Klubleitung teilt mit, daß die Bilder von der Eröffnungspartie ab heute im Klubheim Hotel Halbweid abzuholen sind. — Montag, den 22. April Gesangsprobe. Erscheinen der Sänger Pflicht.

Der holländisch-spanische Tennisländerkampf in Barcelona endete mit einem knappen 6:5-Sieg der Spanier. Den härtesten Kampf lieferten sich Timmer (Holland) und Mayer (Mayer), welcher 6:2, 6:4, 5:7, 7:5 endete.

Vom Davis-Cup. Oesterreich wird im Kampfe um den Davis-Cup durch Artens und Matejka vertreten. Die Tschechoslowakei wird zu den Kämpfen Kozeluh, Macenauer und Malecek entsenden. Schwedens Team wird aus Malmström, Ostberg und Müller bestehen. Südafrika wird mit Raymond, Spence, Robbins und Malcolm antreten.

Campbell will diesen Samstag in Verneut Pan versuchen, den Weltrekord im Autotechnfahren zu brechen, falls das Wetter den Versuch zuläßt.

Dempsey wieder im Ring. Berichten zufolge trainiert Erweltmeister Dempsey wieder fleißig, um ehebaldigst gegen Schmeling antreten zu können.

## Der Landwirt

1. Zur Düngung der Obstbäume. Als lang lebige Pflanzen nehmen die Obstbäume ihren Standort jahrzehntelang ein. Sie durchsetzen den Boden mit ihren zahlreichen Wurzeln und die Wurzeln dringen in tiefe, der Bearbeitung und Düngung schwer zugängliche Bodenschichten. Die Erschöpfung der Nährstoffe des Bodens durch die Obstbäume ist daher eine starke und die Düngung ebenso wichtig, wie bei den Adergewächsen. Ueber den Bedarf der Obstbäume an den vier Hauptnährstoffen machen Prof. Dr. Barth und Dr. Steglich genauere Angaben. Nach ihnen bedürfen alle Stein- und Kernobstarten auf je 100 Quadratmeter Bodenfläche durchschnittlich 2 Kilogramm Kalk, 1 1/2 Kilogramm Kali, 1/4 Kilogramm Stickstoff und 1/2 Kilogramm Phosphorsäure. Die Düngung kann durch Natur- u. Kunstdünger erfolgen. Holzasche und Jauche sichern den Bedarf von Kali und Stickstoff. Zur Ergänzung gibt man dem Phosphorsäuredünger Thomasmehl, der neben Phosphorsäure auch noch Kalk enthält. Für Obstbäume und Beerensträucher eignet sich das Thomasmehl am besten, weil dieses Düngemittel ewige Jahre in seiner Wirkung anhält. Die Phosphorsäure ist für die Fruchtbildung sehr wichtig; das Seainobst hat einen großen Hunger nach diesem Nährstoff. Phosphorsäuremangel hat einen minder reichen Fruchtansatz zur Folge.

1. Keine Zugluft im Kinderstall! Gute Milchkuhe sind vielfach sehr empfindlich, weil die starke Milchleistung den Körper zu sehr anstrengt. Man muß daher alles vermeiden, was nachteilig auf die Gesundheit der Tiere einwirken könnte. Dazu gehört besonders die Zugluft. Man kann nicht selten finden daß an der Tür stehende, sehr gute Kühe häufig an Rheumatismus leiden. Das trifft besonders zu in warmen, überhitzten und dunstigen Stallungen. In mäßig warmen, gut gelüfteten Stallungen laufen die Tiere viel weniger Gefahr, sich durch Zugluft zu erkälten. Gute Milch bildet sich nur aus gutem Blut. Gutes Blut kann sich wieder nur in guter Luft bilden.

## Witz und Humor

Die drei Sakramente. Ein Knabe wird in der Schule gefragt, wieviele Sakramente es gäbe. „Es gibt drei Sakramente.“ — „Drei? Wie heißen Sie denn?“ — „1. der Gerichtsvollzieher, 2. der Rentbote und 3. der Ventrarm.“ — „Ja, wie kommst du denn auf diese drei?“ — „Mein Vater sagt immer, wenn er einen von diesen dreien sieht: „Kommt schon wieder so ein Sakramenter!““

**Depozitna banka d. d., Zagreb, Marticeva 14 E**  
 Telegramme: Glücksbank      Telephon: 36-79, 36-80  
 Kauft und verkauft kulantest  
**Obligationen d. 2 1/2 % Kriegsschadigungs-Rente**  
 sowie alle anderen an den heimischen Börsen kotierten Effekten.  
 Uebernimmt auch Börsenaufträge zur kulantesten Ausführung.

# Bücherschau

**h. Doktor Sonnenhauer: Die vorletzte Liebe der schönen Frau Erlebet.** Roman. Ausstattung von Walter Tiemann. Gebunden 2.80 Mk., in Ganzleinen gebunden 4.50 Mk. Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig. Führaland Philipp mit schier endlosen Kornfeldern und Weidestüben und bayrischen verstaubten Alkajenalleen, die auf kastellartige Geföste münden. Diese typisch mabjarsche Stimmung bildet die Begleitmusik zu dem Erlebten eines jüdischen, nach England vertriebenen Oesterreichers, der die Freundschaft eines Magnaten gewinnt, aber den Freund

um einer von beiden geliebten Frau willen im Duell tötet. Prachtvoll gezeichnet sind die Gestalten der Nebenpersonen: der Kavalleriekommandant, repräsentiert durch den alten österreicherischen Oberst, und der stets heftig-liebe Jüdische, der aus der Selbstverleugung des leichtsinnigen Magnaten seine lohnenden Vorteile zieht.

**b. Conrad Ferdinand Meyer: Jürg Jenatsch.** Roman. 306 Seiten. Universal-Bibliothek Nr. 6964-66. Gebunden Mk. 1.20, in Ganzleinen Mk. 2.—. Die Feuerbrände des 30-jährigen Krieges stehen hinter diesem Roman, dessen Held der gewaltige Freiheitskämpfer des Graubündener Landes ist. Seine Liebe, sein Triumph und sein Fall durch

die Hand des geliebten Weibes sind mit dramatischer Wucht erzählt. Die vorliegende Ausgabe des „Jürg Jenatsch“ ist trotz ihrer Billigkeit geschmackvoll ausgestattet. Der von dem bekannten Buchhändler C. R. Weiß entworfene Ganzleinenband macht das Buch zur Herbe jedes Bücherschranks.

**b. Soeben kommt uns das dieser Tage erschienene Aprilheft von „Westermanns Monatsheften“ in die Hand, und wir wollen nachstehend einiges aus dem Inhalt anführen: Ueber „Deutsche Luftfahrt“ von heute plaudert Wulf Bleh. Die bunte Fülle des Gebotenen kennzeichnen die Beiträge wie: „Westermann“, „Mutter und Kind von heute“, „Taylor und Ford“, „Mag Piccolomi-**

ni“, „Diätetik der Kosmetik“, „Die Tänzerin Edith von Schrenk“ u. a. m. Im literarischen Teil finden wir den jetzt so aktuellen Roman von Blund „Land der Vulkanen“, der im ewigen Revolutionslande Mexiko spielt. Kurz gefaßt kann man sagen, daß auch das neue Heft den höchsten Ansprüchen edler Unterhaltung gerecht wird. Wenden Sie sich an den Verlag in Braunschweig (Deutschland) und Sie erhalten gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheines ein Probeheft von Westermanns Monatsheften im Werte von Mk. 2.— kostenfrei.

# Kleiner Anzeiger

## Verkauft

Wäscherin nimmt Wäsche zum Waschen ins Haus. Uebernimmt auch Kanalaraufräumungsarbeiten. Adr. Bervo. 4856

Alle Matratzen, Diwane und Sofa werden billig umgearbeitet beim Tapezierer Anton Argentzel, Burg, Grajska ul. 2. 4763

Suche Gelegenheits zum Wäsche- und Wäscheputz mit zuverlässigem Verleger in nicht allzuweit entferntem Terrain. Briefliche Angebote an Dr. Cabrian, Zagreb, Pantofala 1 & 3. 4787

Jüdische Teppiche, das bekannteste asiatische Volksheilsmittel gegen vorgezeichnete Arterienverengung, Alterserscheinungen, Gicht, Rheuma, Darmtraktverstopfung zu Dinar 25.—. Avotshela Blum, Subotica. 3798

## Otomane

Einsätze, Matratzen, Diwane, Eisen- und Messingmöbel sowie alle Bett- und Tapezierarbeiten können billig bei Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20. Preislisten gratis. 3927

Verchiedene Seide schon zu Din. 12.— erhalten Sie, solange der Vorrat reicht, bei J. T r v i n, Maribor, Slavni trg 17.

Jeder Ausstieg gewiss ohne Photoapparat. Platten u. Film-Babiere immer frisch. Photo-Spezialhaus C. Th. Meyer, Gosposka 39. 11540

## Realitäten

Einfamilienhaus mit Garten in Maribor oder Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Haus“ an die Bervo. 4845

Haus, drei Zimmer in einer Front, Kabinett, Gemüsegarten mit Edelobst, der Baum mit Weinreben bezogen, alles in gutem Zustande, ist um 160.000 Dinar zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4828

## Zu kaufen gesucht

Damenrad zu kaufen gesucht Haas, Sodna ul. 14/1. 4822

Altmetalle, wie Aluminium, Messing, Nickel, Zinkblech, Kupfer- und Messingpläne, Metallschlacken aus Metallgießereien, Rückstände, Altschrott, Gusstaufricht zu höchsten Preisen gegen sofortige Bezahlung „Galin“, t. b., Zagreb, Mandušićina 1/b. 4807

## Zu verkaufen

Kaufe und zahle gut alte Möbel aller Art, Antiquitäten, Teppiche, Geschnitten und Verfert. Kaufe auch antiques Möbel. Jibankel, Strohmajerska 5, Postgebäude rechts, 1. St. 4863

Schuhmacherwerk und mehrere Schuhleisten zu verkaufen. Taborška ul. 6, Lutmann. 4839

Minimax-Apparate mit Referenzliste preiswert abzugeben. Anfragen Kanjanič Scharbaum. 4841

Schöner Radspareherd zu verkaufen. Wilsonova ulica 15/1. 4814

Kochherd, Bett mit Tisch, Sessel, Tische zu verkaufen. Kresova 4, im Hof. 4801

Klavier, Werner-Fidgel, Elektromotor 108 HP, 2 Bestenbesten zu verkaufen. Anfragen: Pichler, Drustveni dom, Ptuj. 4853

8 schöne Herrenanzüge, fast neu, für großen schlanken Herrn, 2 Federpolster, 2 Steirerröcke mit Weste, neues Bett, Nachtkasten, 4 Küchentische, kompl. Speisezimmer, neuer Wäschepflicht, 6 m, einfache Speisezimmerdecken, Partholz 400, große Pendeluhr 180, großer Blüschdivan 580, Bücherregale 60, geschliffener Wandspiegel 150, große Fleischtmaschine 80, Strohmajerska 5, Postgebäude rechts. 4860

Häuser mit Schule, gut erhalten, um 1 Tugend zu verkaufen. Koroska cesta 62/1. 4855

## Zu vermieten

Rein möbliertes Zimmer in Parknähe an einen Herrn sofort zu vermieten. Adr. Bervo. 4819

Kleine Gärtnerei zu verpachten. Adr. Bervo. 4816

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten. Tattenbachova 16/3., Tür 17. 4804

Herr wird auf Kost und Wohnung genommen. Tattenbachova ul. 16/3., Tür 17. 4808

Bierzimmer-, Dreizimmer- und Zweizimmer-Wohnung in neuer Villa zu vermieten. Adr. Bervo. 4824

Schönes, sonniges Zimmer in neuer Villa, mit Babyzimmerbenutzung, in Parknähe, leer abzugeben. Geeignet für ein Ehepaar. Adr. Bervo. 4794

Kleines, hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, elektr. Licht, an einen solbigen Herrn zu vermieten. Kresova 6/1., Tür 7. 4790

Zimmer und Küche gegen Vorauszahlung der Miete für ein Jahr sofort zu vermieten. Anfragen unter „Jahresmiete 3600“ an die Bervo. 4826

Zwei-Zimmerwohnung an der Peripherie mit Dreizimmerwohnung im Zentrum der Stadt gegen Ablöse. Unter „Nr. 4720“ an die Bervo. 4720

Großes, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, rein und sonnig, an ein Ehepaar zu vermieten. Adr. Bervo. 4823

Große, helle, trockene Werkstätte oder Lagerräume in der Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Adr. Bervo. 4782

Ein- oder zweizimmeriges, reines, möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Adresse in der Bervo. 4830

Reines, gassenseitiges möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Koroska cesta 10/1. 4648

3-Zimmerige Wohnung im Zentrum der Stadt wird gegen Ablöse für 2-Zimmerige Wohnung an der Peripherie getauscht. Unter „501“ an die Bervo. 4720

Gemischtwarenhandlung, 1/2 Stunde von Maribor, zu verpachten. Adr. Bervo. 4783

Zweizimmerwohnung mit Küche, samt Zugehör, ab 1. Mai zu vermieten. Anfragen Obmejna cesta 12, beim „Rapid“. Sportplatz. 4880

Schönes, großes, möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Parkettboden, Stadtzentrum, ist sofort nur an einen Herrn zu vermieten. Anfragen bei Ferd Kaufmann, Speisereihandlung, Krajska Petra trg 1. 4852

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marjina ul. 10/2., T. 6 4861

Schönes, gassenseitiges, möbl. Zimmer am Park an einen Herrn zu vermieten. Adr. Verwaltung. 4832

Kanzleiräume in der Gosposka ulica zu vermieten, Bicel, Slavni trg 5. 4850

## Zu mieten gesucht

Suche kleines möbl. Zimmer für zwei Personen im Magdalenenviertel. Zahle gut Anträge unter „Sparherdzimmer“ an die Bervo. 4782

Werkstättenbenutzung mit Kraftanschluß für 2 kleinere Maschinen und Betrieb mit Rotor u. Transmiffionen zu mieten gesucht. Olymp, Canarjeva 14.

Gemischtwarenhandlung auf dem Lande, event. mit Trafik und Gasthaus, zu pachten gesucht. Anträge unter „Landgeschäft“ an die Bervo. 4818

Schöne Bierzimmer-Wohnung samt Zugehör und Garten sucht kinderlose Familie ab 1. Mai oder Juni. Zahle auch Jins im vorhinein. Anträge unter „4010“ an die Bervo. 4719

## Stellengefuche

Praktikantin, der slow. Korrespondenz, Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, sucht Stelle. Adr. Bervo. 4817

Hotellkubensmädchen mit guten Zeugnissen, slow., kroat. und deutsch sprechend, wünscht Saison- oder Jahresposten. Unter „Saison“ an die Bervo. 4900

Fräulein, 20 Jahre alt, der slow. und deutschen Sprache mächtig, kann auch etwas nähen, sucht Stelle zu Kindern. Adr. Rosa Valentin, Maribor, Magdalenska 48. 4806

Selbständige Köchin sucht Stelle. Anfragen bei Frau Kuhar, Slovenska 10. 4851

Handwerkerin ab 1. Mai sucht kinderloses Ehepaar. Maria Darp, Kamnica 30. 4668

## Offene Stellen

Bessere Person, gesund, fleißig, welche gut deutsch spricht, Koch und andere häusliche Arbeiten verrichtet, sucht kleinere bessere Familie. Näheres brieflich — Ivanka Balber, Zagreb, Nika Nr. 24. 4850

Häuer, ausgebildet, unversehrtet, sucht Kohlenbergwerk in Kroatien. Schriftl. Anträge unter „Häuer A-1123“ an Inter-klam d. b., Zagreb, Maroska Nr. 28 4812

Verlässliche, reine Bedienerin für einige Stunden des Tages gesucht. Vorzustellen Slavni trg 1, 2. St., Kuhar 4847

Für Hausmeisterposten auf Weingartenbesitz in Umkuh wird ein kinderloses Ehepaar gesucht. Anfragen Slovenska ulica 8/1. 4822

Mamsell wird sofort aufgenommen. Modjesalon Taub, Gosposka 4. 4781

Braves, anständiges Mädchen für Küch., das auch kochen kann, für sofort gesucht. Adr. Bervo. 4723

Gelernte Maler- und Anstreicherhilfen werden aufgenommen bei Hof. Doljinger Maribor. 4750

Suche erstklassige Schrammelkapelle. Offerte sind an Kinolavarna Bivotilica zu senden. 4774

## Korrespondenz

Intelligentes Fräulein bittet hochherzigen Herrn um eine Anleihe von Din. 2500, welche sie ihm in 6 Monaten zurückzahlen würde. Unter „Als Reibanche — Freundschaft“ an die Bervo. 4802

## Kinderlose Partei

Sucht 3-4-Zimmerige Wohnung samt allem Zugehör für 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli oder 1. August. Anträge unter „Ständige Partei“ an die Bervo.

## Din 10.000 bis 20.000

benötige per sofort. Gebe erstklassige Sicherstellung. Gefällige Angebote unter „Hohe Zinsen“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 4854

## Chauffeur für Personenwagen

von kaufm. Unternehmen nach größerem Provinzort Slowenien gesucht. Bedingungen: ledig, militärfrei, guter Mechaniker, Offerte, womöglich mit Lichtbild, unter „4724“ an die Verwalter Paris, nächstern und ver-

## Steyer-Auto Type XII

sechsfach bereift, sehr gut erhalten, nur 16.000 Kilometer gefahren, wird verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5483

# Garten

als Spielplatz für zwei Kinder zu pachten gesucht. Schriftl. Anträge unter „Garten“ an die Bervo. 4838

## Anzeige!

Gestatte mir, dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich mit 15. April 1929 das

## Gasthaus Gačnik in Studenci

übernommen habe. Um zahlreichen Besuch bittet 4774

## Marica Iršič.

benötige per sofort. Gebe erstklassige Sicherstellung. Gefällige Angebote unter „Hohe Zinsen“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 4854

## Chauffeur für Personenwagen

von kaufm. Unternehmen nach größerem Provinzort Slowenien gesucht. Bedingungen: ledig, militärfrei, guter Mechaniker, Offerte, womöglich mit Lichtbild, unter „4724“ an die Verwalter Paris, nächstern und ver-

## Steyer-Auto Type XII

sechsfach bereift, sehr gut erhalten, nur 16.000 Kilometer gefahren, wird verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5483

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten und Bekannten die höchstbetruübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

# Johann Korman

Realitätenbesitzers

welcher Donnerstag, den 18. April 1929 um dreiviertel 16 Uhr nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 69. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Die entsetzte Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag, den 21. April um 9 Uhr im Sterbehause feierlich eingesegnet, zur Pfarrkirche überführt, woselbst das heil. Requiem abgehalten wird, und sodann auf dem Ortsfriedhofe in Maria v Pucavi in der Familiengruft beigesetzt.

Paia, am 18. April 1929. 4858

Apollonia Korman, Gattin. Hans, Josef und Fritz, Söhne. Anna Karničnik, geb. Korman, Paula, Mitzi, Stefi, Asta und Zita, Töchter. Kaspar Karničnik, Schwiegersohn.

# Rheumatismus, Gicht los werden?

Wollen Sie Ihren Ziehende, stechende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht.

Ich biete Ihnen eine heilbringende, barnesurelösende, den Stoffwechsel und die Ausscheidung lösende Trinkkur an, also keine sogenannte Universals- oder Gabelm-Medizin, sondern ein Produkt, das die natürliche Mutter Natur zum Segen der kranken Menschheit spendet.

Jedem eine kostenlose Probe!

Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in allen Ländern errichteten Depotstellen vollkommen gratis und franks eine Probe samt belehrender Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschädlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.

August Märzke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstraße Nr. 5, Abl. 23